

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 139 (2013)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Darüber schmunzelte Ihr Urgrossvater : Lastenträger vor 100 Jahren  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-945937>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Darüber schmunzelte Ihr Urgrossvater

## Lastenträger vor 100 Jahren

**F**inanzkrise? Staatsverschuldung? Austeritätspolitik? «Die Sonne schien, da sie keine Wahl hatte, auf nichts Neues», wie der irische Autor Samuel Beckett einst so treffend formulierte.

Blättert man im «Nebi» einige Tausend Seiten oder exakt 100 Jahre zurück, findet man ebenfalls europäische Staaten, die unter der Schuldenlast mit krummem Rücken in die Zukunft marschieren – nebst einer heiteren Helvetia, die ihre Last noch locker im Weidenkörbchen wegsteckt.

Aber Achtung: Geschichte wiederholt sich trotzdem nie identisch – und niemand wünscht sich heute wirtschaftspolitisch das lange Zeit übliche Rezept vom reinigenden Stahlgewitter eines (Welt-)Kriegs zurück. Heute macht man Austeritätspolitik und spart Volkswirtschaften vermeintlich gesund. Dumm nur, wenn die meistzitierte Studie, das theoretische Fundament zur Begründung der Sparpolitik, wie ein Kartenhaus in sich zusammenfällt.



Der amerikanische Student Thomas Hern-dorn stiess mehr oder weniger zufällig auf gleich eine Reihe von Fehlern in der Studie der Harvard-Starökonom Ken Rogoff und

Carmen Reinhart, die nachgewiesen zu haben glaubten, dass ab einer Staatsverschuldung von über 90 Prozent die Wachstum der Wirtschaft abgewürgt wird. (red)

ANZEIGE



00

Cartoonmuseum Basel  
präsentiert—presents

## Zeichnen hilft

Cartoons von  
Jules Stauber  
16.3.—26.5.2013

Im Cartoonforum:  
Stauber revisited  
Hélène Becquelin  
Coco  
Laura Jurt  
Gabi Kopp  
Lika Nüssli

Cartoonmuseum Basel  
St. Alban-Vorstadt 28  
CH-4052 Basel  
www.cartoonmuseum.ch  
Dienstag—Freitag 14—18 Uhr  
Samstag/Sonntag 11—18 Uhr  
29.3.2013 geschlossen